



15. September 2014 00:33 Uhr

Lebenshilfe

Dillingen mitten in Berlin

Erstmals Familientag in den Nordschwäbischen Werkstätten in Hausen [Von Peter von Neubeck](#)

Die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung im Kreisverband Dillingen feierte am vergangenen Samstag zum ersten Mal ein Familienfest und war damit einer von 102 Punkten, die von Bundesvorsitzender Ulla Schmidt am selben Tag in Berlin auf einer riesigen Deutschlandkarte präsentiert wurden. An exakt 102 Standorten in der Republik fanden Veranstaltungen unter dem Motto „Familie bunt bewegt“ statt (siehe auch Infokasten).

Auf dem Gelände der Nordschwäbischen Werkstätten war ein buntes Programm geboten. Geschäftsführer [Johann Uhl](#) und die Leiterin der Offenen Hilfen, Antonie Mayer, erläuterten den einfachen Sinn und Zweck der Veranstaltung: Begegnung untereinander, auch zwischen den einzelnen Familien, und mit Nichtbehinderten.

Michael Dicknetter und Tapfheims Bürgermeister [Karl Malz](#) besorgten die Unterhaltungsmusik für die zahlreichen Gäste, denn die „hauseigene“ Lebenshilfe-Band „Musch du habba“ war auf Musical-Tour. Der Kreisjugendring hatte sein Spielmobil mitgebracht. Riesig war das Angebot auf dem Flohmarkt, wo Spielzeug und CDs ebenso ihre Besitzer wechselten wie Tontöpfe, Modellautos oder gut erhaltene Kleidung.

Eine besondere Art seine Verbundenheit mit der Lebenshilfe auszudrücken hatte Holzkünstler Heinz Franke aus Donauwörth, der im vergangenen Jahr eine sehr erfolgreiche „Engel-Ausstellung“ in der ehemaligen Kapuzinerkirche in [Dillingen](#) hatte. Er brachte 15 gedrechselte und geschnitzte Vögel aus Lärchenholz mit, die zugunsten des Behindertenwerkes verkauft wurden.

Sehenswert war eine Ausstellung, die der Elternbeirat nicht nur organisiert, sondern deren Exponate er auch selbst gefertigt hatte: Rund zwei Dutzend großformatige Seidenmalerei-Bilder mit den verschiedensten Motiven und Techniken wurden gezeigt.

Die Bewirtung am Familientag erfolgte durch das eigene Küchenteam, denn seit einem halben Jahr wird bei der Lebenshilfe kein Catering-Essen mehr verteilt, sondern selbst gekocht. Johann Uhl: „Wir schlagen dabei zwei Fliegen mit einer Klappe. Unsere Schützlinge haben eine weitere Arbeitsmöglichkeit und die Qualität der Verpflegung ist eindeutig gestiegen.“

Als nächstes Projekt kündigte Uhl die Eröffnung eines Cafés mit Wintergarten und 70 Sitzplätzen im Erdgeschoss des Neubaus neben der Dillinger Marienapotheke in der Rosenstraße an. Es handelt sich auch dabei um ein Integrationsvorhaben der Roko GmbH. Geplant ist dabei auch eine kleine Karte mit Mittagsgerichten sowie ein Backshop in Zusammenarbeit mit der Bäckerei Lindenthal.